

Atlas Mercury Series

KAMERA/BEGRIFFE

Anamorphotische Festbrennweiten von Atlas mit 1.5x-Squeeze für Vollformat-Sensoren. Kompakt, T2.2, abgestimmt auf Mirrorless-Bodies wie Sony Venice oder Alexa Mini LF.

Überblick Die Mercury Series ist eine Reihe anamorphotischer Cine-Objektive (Festbrennweiten) des US-Herstellers Atlas Lens Co. Es handelt sich um Front-Anamorphoten mit einem Squeeze-Faktor von 1,5x und nativer Vollformat-Abdeckung. Die Serie ist als kompaktere, leichtere und preislich zugänglichere Alternative zur 2x-Anamorphoten-Reihe Orion desselben Herstellers positioniert und zielt auf den klassischen anamorphotischen Bildcharakter in einem deutlich kleineren Gehäuse. Optisch liefern die Mercury-Objektive die typischen anamorphotischen Merkmale: ovales Bokeh, horizontale Lensflares, eine charakteristische Bildfeldwölbung mit zum Rand hin abfallender Schärfe sowie geometrische Verzeichnung. Im Vergleich zur Orion-Reihe gilt die Bildanmutung als wärmer und stärker vintage-geprägt, mit goldfarbenen Flares. Technische Daten Merkmal Spezifikation Hersteller Atlas Lens Co. Typ Front-Anamorphot, Festbrennweite (Cine-Prime) Squeeze-Faktor 1,5x Bildkreis / Abdeckung Vollformat, Bildfläche ca. 36,7 mm × 25,5 mm Lichtstärke T2.2 über weite Teile der Reihe Brennweiten 24, 27, 32, 36, 42, 54, 72, 95, 138 mm Frontdurchmesser 95 mm (serienübergreifend einheitlich) Zahnkränze 0,8 Mod (Standard-Pitch) für Fokus und Blende Die einheitliche 95-mm-Frontfassung und die durchgängigen 0,8-Mod-Zahnkränze erleichtern den schnellen Objektivwechsel sowie den Einsatz von Mattebox und Followfokus ohne Umrüsten. Das 42-mm-Objektiv wiegt herstellerseitig rund 1,1 kg. Einsatz am Set Die Mercury Series richtet sich an Produktionen, die einen anamorphotischen Look mit Vollformat-Kameras (z. B. moderne Cine-Kameras mit großem Sensor) realisieren wollen, ohne das Gewicht und die Baugröße klassischer 2x-Anamorphoten in Kauf zu nehmen. Durch die kompakten Gehäuse eignet sich die Serie auch für Gimbal-, Drohnen- und Handkamera-Setups. Der 1,5x-Squeeze deckt gängige Sensorformate (16:9, 3:2, 4:3) ab und erlaubt die Entzerrung auf Breitbild-Seitenverhältnisse wie 2:1, 2.25:1, 2.4:1 und 2.66:1. Aufgrund der einheitlichen Front- und Gehäusedimensionen lässt sich innerhalb der Serie flexibel zwischen den Brennweiten wechseln, was den Arbeitsablauf am Set beschleunigt.